



Der Niederösterreichische Innovationspreis 2018



Unternehmerland Niederösterreich.
Richtig wachsen.
Besser leben.

Der NÖ Innovationspreis 2018

Karl Ritter von Ghega-Preis

Niederösterreich verfügt über große Potentiale in den Bereichen Wissenschaft, Forschung, Technologie und Innovation! Um dieses Potential zu aktivieren, ist die Unterstützung und Förderung innovativer Unternehmen und Forschungsinstitutionen ein zentrales Anliegen des Landes und der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Um herausragende Weiterentwicklungen zu würdigen und gleichzeitig das innovative Potential des Landes besser bekannt zu machen, wird seit mehr als 30 Jahren der Karl Ritter von Ghega-Preis verliehen. Seit Beginn wurden zahlreiche innovative Projekte prämiert.

Im Sinne des Zitates „Forschung ist die Umwandlung von Geld in Wissen, die Umwandlung von Wissen in Geld ist Innovation.“ ist der NÖ Innovationspreis in Form des Karl Ritter von Ghega-Preises nicht nur die wichtigste Auszeichnung für Innovationsprojekte aus niederösterreichischen Unternehmen. Er trägt seit Jahren auch der innovativen Entwicklungen niederösterreichischer Forschungseinrichtungen Rechnung.

Im Jahr 2018 widmet das Land Niederösterreich den Hauptpreis sowie den Preis in der Kategorie Forschung. EVN und Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien sponsern Einzelpreise an herausragende Innovationen aus Unternehmen unterschiedlichster Größe. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich stiftet den Sonderpreis im Bereich von Wirtschaft 4.0 - relevanter Projekte rund um die Digitalisierung.

Die öffentliche Prämierung unterstreicht den Stellenwert von Innovation und Forschung für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der niederösterreichischen Wirtschaft. Durch die Präsentation der Unternehmen und ihrer erfolgreichen Projekte werden auch andere Betriebe angeregt, sich verstärkt dem Thema Innovation zu widmen.



Gesamtsieger

Intelligente Light Engine für seriellen 3D-Druck

In-Vision entwickelt und vertreibt intelligente Belichtungssysteme, so genannte „Light Engines“, für den seriellen 3D-Druck (Photopolymerisation), die 3D-Messtechnik und lithographische Anwendungen (Leiterplatten- und Waferbelichtung). Genutzt werden dabei digital micro-mirror devices zur hochauflösenden Aufbringung von Licht in unterschiedlichen Wellenlängen.

Im Rahmen der Digital Light Processing (DLP) Technologie werden Lichtsignale über einen Mikrospiegelchip (Digital Micro-mirror Device) durch ein optisches System (Objektiv) auf eine Leinwand gespiegelt. Solche Microchips sind etwa so groß wie ein Daumnagel und beherbergen auf dieser Größe bis zu 8 Millionen einzeln ansteuerbare Spiegel. 2015 hat In-Vision begonnen, diese Technologie konzeptionell auf die Belichtung von flüssigem Kunststoff umzulegen. In der Theorie sollte flüssiger Kunststoff über die DLP Technologie derart hochauflösend belichtet werden, dass der Kunststoff sobald er an einer bestimmten Stelle (Pixel in der Größe von ca. 50 μm) mit einer bestimmten Wellenlänge (zwischen 365 und 405 Nanometer) belichtet wurde, eben dort aushärten. Dieser Ansatz wird in der Additiven Fertigung (3D-Druck) auch Photopolymerisation genannt. Traditionelle Verfahren basieren auf dem Auftragen mehrerer Kunststoffschichten nacheinander, nachdem die vorhergehende ausgehärtet ist. Erforderlich ist eine Wiederholung von 2D-Druck so lange, bis ein 3-dimensionaler Gegenstand entsteht. Mit jeder Schicht entsteht eine Sollbruchstelle, wodurch das Verfahren bis heute nur für Prototypenbau verwendet wird und für eine industrielle Serienfertigung ungeeignet ist. Genau hier ist die Stereolithographie deutlich überlegen. In-Vision begann hier 2015 mit der Optischen Berechnung. Anschließend wurden Objektiv und Gehäuse vor Ort gefertigt. Die Entwicklung der elektronischen Steuerung wurde parallel



gemeinsam mit einem amerikanischen Partner, Texas Instruments, durchgeführt und Ende 2015 war der erste Prototyp einer 3D-Druck Light Engine fertig gestellt.

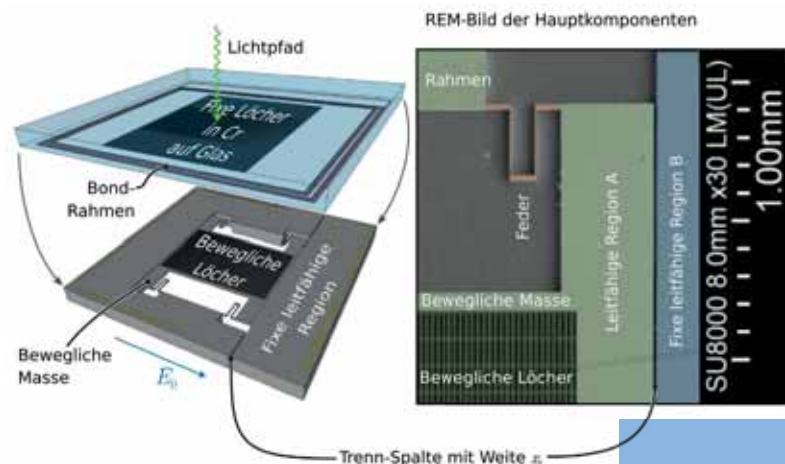
In-Vision hat mittlerweile 5 Light Engine Plattformen für den 3D-Druck entwickelt und vertreibt diese an Kunden auf vier Kontinenten. 2018 werden mit Hilfe der Light Engines von In-Vision neben Zahnimplantaten, personalisierten Hörgeräten, unterschiedlichen Autobestandteilen und Ersatzteilen sowie Schmuck auch einige Millionen Paar personalisierte Sportschuhe industriell gefertigt. Im Bereich Light Engines hat sich das Unternehmen in den letzten zwei Jahren eine globale Technologieführerschaft gesichert. Im traditionellen Geschäftsbereich der Entwicklung und Herstellung hochauflösender Projektionsobjektive ist In-Vision unter anderem Weltmarktführer in der Kinoprojektion, mit über 55.000 installierten Kinoobjektiven weltweit. Seit 2015 konnte In-Vision Umsatz und Mitarbeiterstand fast verdreifachen. Alle Produkte werden am Standort in Guntramsdorf entwickelt und gefertigt. Das aktuelle Projekt wurde auch für den Österreichischen Staatspreis nominiert.

Unternehmen/Projekteinreicher:

in-vision®

In-Vision Digital Imaging Optics GmbH
Industriestraße 9, 2353 Guntramsdorf
Tel.: 02236/304344-0, www.in-vision.at

Beste Innovation aus Forschungseinrichtungen



Mobiler berührungsloser Feldstärkesensor

Ein neuartiger opto-mechanischer Mikro-Chip macht rückwirkungsfrei die elektrische Feldstärke der Messtechnik z.B. im Arbeitnehmerschutz zugänglich.

Das Department für Integrierte Sensorsysteme der Donau-Universität Krems forscht an einem neuartigen miniaturisierten und mobil einsetzbaren Sensor für das potential- und verzerrungsfreie Messen der lokalen (quasi an einem Punkt vorherrschenden) elektrischen Feldstärke. Damit können quasi-statische und sich ändernde elektrische Felder (Frequenzbereich <10 kHz) gemessen werden. Künftig kann so ein Sensor zur Erkennung von elektrischen Freileitungen in Flugobjekten (z.B. Drohnen) Verwendung finden um frühzeitig vor Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen zu warnen. Darüber hinaus besteht im Arbeitnehmerschutz großer Bedarf mittels Echtzeitmessung die Einhaltung gesetzlich vorgeschriebener Feldstärken zu gewährleisten, was derzeit mit keinem anderen System möglich ist. Außerdem kann der Sensor im Bereich Meteorologie und Blitzforschung als Mess- und Warnsystem verwendet werden. Der untersuchte mikromechanische Wandler besteht aus einem Silizium-Chip.

Dieser Chip beinhaltet eine bewegliche Masse und einen schmalen Spalt, der die Masse vom ruhenden Siliziumrahmen trennt. Wird diese Struktur in ein elektrisches Feld gebracht, werden die freien Ladungsträger im Silizium so verschoben, dass es zu einer Anhäufung von Ladungsträgern an bestimmten Oberflächen kommt (Influenz). Speziell am Spalt entstehen dabei entgegengesetzt geladene Flächen, die sich anziehen und zu einer mechanischen Auslenkung der beweglichen Masse führen. Diese Bewegung wird mit einem innovativen optischen Ausleseverfahren gemessen. Die derzeit demonstrierten Auflösungen des Sensors liegen bei 200 (V/m)/ $\sqrt{\text{Hz}}$.

Unternehmen/Projekteinreicher:



Donau-Universität Krems
Department für Integrierte
Sensorsysteme
Viktor Kaplan Straße 2E
2700 Wiener Neustadt
Tel.: 02622/23420
www.donau-uni.ac.at

Beste Innovation aus großen und mittelständischen Unternehmen



Innovative Kunststofftechnik zur Veredelung von Holzoberflächen

Neuartige Walzenbeschichtungen machen nun die Herstellung von modernen Möbel- und Fußbodenoberflächen im hocheffizienten, verlustfreien Walzauftrag von UV-härtenden Lacken möglich.

Bisher konnten im industriellen Walzlackierverfahren (mit Gummi-Walzenbeschichtungen) nur plane, möglichst unstrukturierte Möbel- und Fußbodenoberflächen hergestellt werden (Höhenunterschied an der Oberfläche max. 0,5 mm). Durch die Verwendung des extrem flexiblen und verformbaren Werkstoffes Polyurethan (PUR) können nun auch konturierte und stark strukturierte Oberflächen bis 3 mm Höhenunterschied walzlackiert werden. Derartige Walzenbeschichtungen kamen vorher nicht zur Anwendung, da diese im Vergleich zur Gummi-Walzenbeschichtung erheblich schwieriger herzustellen und zu schleifen sind.

Neben der optimalen PUR-Formulierung musste deshalb auch das geeignete Herstellungs- und das mechanische Bearbeitungsverfahren (Schleifen) entwickelt werden. Nach etwa zwei Jahren Entwicklungszeit brachte die Asma GmbH die PUR-Walzenbeschichtungen unter dem Markennamen EasyPren auf den Markt. Mit der erfolgreichen Verwendung dieser neuen Beschichtungen tauchte

die Frage auf, ob nicht noch mehr Verformbarkeit möglich ist, um noch größere Höhenunterschiede walzlackieren zu können. Nach einem weiteren Jahr Entwicklungsarbeit entstand eine weitere PUR-Walzenbeschichtung mit hoch verformbarem Unterbau. Dieses Produkt wird unter dem Namen XtraFlex für Kunden mit speziellen Anforderungen hergestellt. Walzlackierungen mit einem Höhenunterschied von bis zu 10 mm sind damit möglich. Etwa 90% der Anwendungsfälle können mit EasyPren abgedeckt werden, die restlichen 10% werden mit XtraFlex bedient. EasyPren und XtraFlex Walzenbeschichtungen werden neben der Möbel- und Fußbodenlackierung mittlerweile auch für Lackierungen im Bereich Glas, Car Interior und Dekorfolien eingesetzt.

Unternehmen/Projekteinreicher:



Asma GmbH
Gmünder Straße 229, 3970 Weitra
Tel.: 02856/5011-0, www.asma.at

Beste Innovation aus Klein- unternehmen



Weltneuheit für die Untersuchung von Käseimilch

Die SY-LAB Geräte GmbH präsentiert ein vollautomatisierbares, spezifisches und hoch empfindliches Schnellverfahren für die Untersuchung von Rohmilch auf käseerschädliche Clostridien.

Die in der Milchwirtschaft verbreitete Silagefütterung und Gülledüngung begünstigt die Vermehrung und Verbreitung hitzeresistenter Clostridien. Diese käseerschädlichen Clostridien sind ein gefürchteter Schadkeim für die Produktion von lange gereiften Rohmilchkäsen, weil sie zu Fehlgärungen zu einem späten Zeitpunkt der Käsereifung führen können. Bereits 50 Clostridien pro Liter Milch können eine gesamte Produktionscharge vernichten und somit enormen wirtschaftlichen Schaden verursachen. SY-LAB hat ein neues Verfahren entwickelt, das innerhalb von 48 Stunden die Sporenzahl in der Rohmilch hochauflösend detektieren kann. Gegenüber den bisher üblichen Verfahren, die sieben Tage dauern, ist das ein enormer Zeitgewinn. Erstmals können mit dieser Methode sehr einfach auch Sporenzahlen von 20 Sporen/Liter und weniger nachgewiesen werden. Die Methode ist damit um mehr als den Faktor 10 empfindlicher als die herkömmlichen Verfahren. Kern der zum Patent angemeldeten technischen Entwicklung, ist ein spezielles flüssiges Nährmedium, welches das Wach-

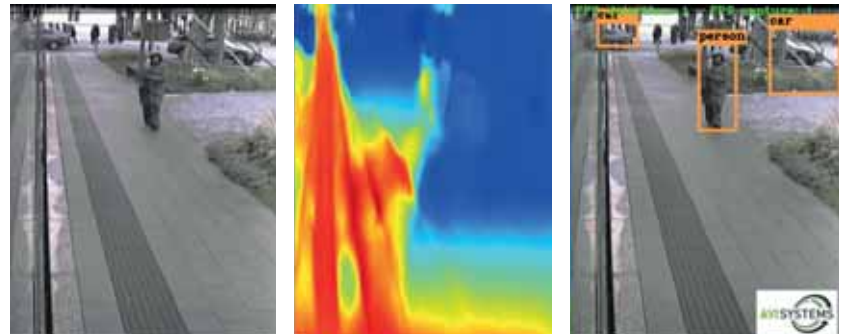
tum der Keime selektiv fördert. Dabei kommt ein Chromogen zum Einsatz, das von den Clostridien spezifisch umgesetzt wird. Das für die Testdurchführung entwickelte Laborerätssystem AMP 6000® enthält die Komponenten zur automatischen Probenverdünnung und -beschickung, spezielle Töpfe für die anaerobe Bebrütung und ein innovatives Scanner-System für die Bestimmung von Farb- und/ oder Trübungsänderungen sowie Software für die Auswertung der Ergebnisse. Das ermöglicht erstmals eine automatisierte Testung. Für die neue AMP-6000® Plattform stehen darüber hinaus bereits weitere Applikationen für die mikrobiologische Untersuchung, wie z.B die Quantifizierung von Hygieneindikatorkeimen, zur Verfügung. Das Projekt wurde auch für den ECONOVIUS nominiert.

Unternehmen/Projekteinreicher:

SY-LAB
GERÄTE GMBH

SY-LAB Geräte GmbH
Tullnerbachstraße 61-65, 3011 Neupurkersdorf
Tel.: 02231/62252-0, www.sylab.com

RailEye 4.0 – Artificial Intelligence aus Niederösterreich für den Schienenverkehr



Mit der Entwicklung des Videoüberwachungssystems „RailEye 4.0“ garantiert AVI Systems GmbH den Personenschutz im Aus- und Einstiegsbereich von öffentlichen Verkehrsmitteln.

Passagiere von Bussen, U-Bahnen, Straßen- und Schnellbahnen vertrauen auf die Fachkenntnis und Erfahrung des Fahrers. Bekannt ist meist nicht, dass die Sicht des Fahrers auf den Fahrbereich derzeit bei den meisten öffentlichen Verkehrsmitteln nicht völlig bzw. unterhalb von 140 cm nicht gegeben ist. Abhilfe schafft hier das hochsichere Echtzeit-Rückspiegelsystem „RailEye 4.0“ von AVI Systems GmbH. Bis zu 360 Grad Sicht und Artificial Intelligence (AI) ermöglichen LenkerInnen des öffentlichen Verkehrs uneingeschränkte Sicht rund um das Fahrzeug.

Die Vorteile des revolutionären Systems:

- Anzeige der Bilder praktisch verzögerungsfrei in Echtzeit
- Keine „einfrierenden“ Bilder mehr
- Schnelle Reaktion auf veränderte Lichtverhältnisse
- Keine Verwechslungsgefahr am Monitor bei mehreren Kameras
- Kein Toter Winkel mehr

AVI Systems GmbH ist ein weltweit führender Hersteller von SIL 1 Videorückspiegel-Systemen mit Mehrfachbilddarstellungen auf einem Monitor. Bis heute gibt es keine alternative Technologie, um Videodaten in digitaler Form in Echtzeit (< 0,1 Sek.), mit einer eindeutigen Quelleninformation (SourceID) und einer Verhinderung von „eingefrorenen“ Bildern zu realisieren. Das Vorgängerprodukt „RailEye 2.x“ wird im öffentlichen Verkehr bereits erfolgreich eingesetzt, wie etwa in Berlin, Leipzig oder New Taipeh City (Taiwan). Von der konsequenten Weiterentwicklung der RailEye Produktsuite profitieren die internationalen Fahrzeughersteller und Verkehrsunternehmen.

Unternehmen/Projekteinreicher:



AVI Systems GmbH
Dr. Franz Wilhelmstraße 2A, 3500 Krems
Tel: 02732/74992-10, www.avi-systems.eu

Ausgewählte Projekte



Schmierem ohne Schmierstoff

Die AC2T research GmbH entwickelte eine selbstschmierende Beschichtung zur Reduzierung des Reibungszustandes ohne Verwendung eines externen Schmierstoffes.

Konventionelle Schmierstoffe wie Fette und Öle zeigen bei erhöhter Temperatur oder Vakuumbedingungen Beschränkungen in deren Anwendbarkeit.

Bei über 300 °C sind Festschmierstoffe, wie Graphit oder MoS₂, erforderlich. Interessant für die Industrie war daher die Entwicklung selbstschmierender Werkstoffe für den Hochtemperatur- und Vakuum Einsatz. AC2T bietet hier mit einer neuen, selbstschmierenden Beschichtung eine hochinnovative Lösung: Sie basiert auf einer verschleiß- und korrosionsbeständigen Nickel-Legierung mit Silber-Dotierung. Silber als weiches Metall besitzt gute Schmiereigenschaften und ist umwelttechnisch unbedenklich. Problematisch ist die Unmischbarkeit mit Nickel, sodass während des Beschichtungsprozesses das

Silber nicht gleichmäßig in der Schicht verteilt wird. Der Trick: Silberpartikel werden in der Nickel-Matrix mittels Schwefelverbindungen eingekapselt. Diese Schwefelverbindungen sind ebenfalls bei hohen Temperaturen selbstschmierend. Die patentierte Beschichtung gewährleistet exzellente Reibungs- und Verschleißseigenschaften bei Temperaturen bis zu 600 °C sowie unter Vakuumbedingungen.

Unternehmen/Projekteinreicher:



AC2T research GmbH
Viktor-Kaplan-Straße 2/C, 2700 Wiener Neustadt
Tel.: 02622/81600-0, www.ac2t.at

Ausgewählte Projekte

Mit joulie in die Energiewelt von Morgen

Mit der Entwicklung von joulie macht die EVN einen weiteren Schritt in Richtung nachhaltige Energiezukunft. Online lässt sich damit die eigene individuelle Stromversorgung planen und optimieren.

Die Kompetenz, die EVN bisher in der Beratung und Umsetzung von mehr als 1.700 Photovoltaikanlagen für Haushaltskunden sowie für eigene Anlagen und Großkunden erlangt hat, wurde nun erstmalig in Form eines Online-Tools umgesetzt. Joulie ermöglicht es den Kunden durch eigene Stromproduktion und Verbrauchsoptimierung am Energiemarkt teilzunehmen und einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Kunden erhalten online unmittelbar eine unverbindliche Kostenkalkulation für ihr Photovoltaiksystem mit Batterie- und elektrischem Warmwasserspeicher sowie den dazu passenden Stromvertrag. Sowohl Kosten, Ersparnis, Eigenverbrauch, Überschuss und Netzbezug werden zu jeder Planungsphase transparent angezeigt. Zusätzlich wurde „Industrie 4.0“ für die Energiebranche übersetzt. Das Echtzeit-Kraftwerksoptimierungssystem EZISSE für den Energiehandel der EVN wurde um die Funktion eines Aggregators erweitert und ermöglicht über den Optimierungsassistenten eine automatisierte Echtzeit-Einbindung von dezentralen Endkundenhaushalten in das virtuelle Kraftwerk. Mit Smartphone, Tablet oder PC hat



man jederzeit volle Kontrolle über das System. In der App oder über das Webportal gibt es einen Überblick über alle wichtigen Anlagendaten, Komponenten und die Energieströme in Echtzeit (Erzeugung, Verbrauch, Ladezustand Batteriespeicher, Einspeisung ins Netz, Autarkiegrad). Als Sicherheits-Extra wurde zum Schutz der Anlage auch eine Alarmfunktion integriert.

Unternehmen/Projekteinreicher:

joulie
powered by **EVN**

EVN AG
EVN Platz 1, 2344 Maria Enzersdorf
Tel.: 02236/200-0, www.evn.at

Ausgewählte Projekte

VivaBack – Rückengesundheit auf neuem Niveau

VivaBack ist ein tragbares Bewegungsmonitoring-System, welches Rückenbewegungen exakt und kontinuierlich misst und aufzeichnet (24 Stunden „EKG“ für den Rücken). Dies schafft neue Perspektiven bei der Prävention und Behandlung von Rückenleiden.

Körperliche Aktivität und therapeutische Übungen sind sowohl in der Prävention von Rückenschmerzen als auch in der Rehabilitation von entscheidender Bedeutung.



Individuell erfasste Bewegungsdaten sind hier für Gesundheitsberufe und Unternehmen im Bereich Corporate Health eine unverzichtbare Grundlage für Vorsorgeberatungen und Behandlungsplanungen im Bereich der Rückengesundheit. VivaBack benutzt eine speziell entwickelte (Sensor)-Technologie um Rückenbewegungen und Haltung im Alltag von PatientInnen/MitarbeiterInnen bis zu 24 Stunden lang zu erfassen und auszuwerten. Die exakte und übersichtliche Datenanalyse erfolgt mittels der VivaBack-Analyst-Software und ermöglicht die Identifizierung einseitiger Rückenbelastungen und Entwicklung adäquater Gegenstrategien in den jeweiligen Betrieben. Unternehmen wie der Flughafen Wien und die SVA sind bereits Kunden von VivaBack. Seit 2018 ist das Unternehmen Teil der UNIQA „Mission 120“, die sich mit Zukunftstrends und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft beschäftigt.

Unternehmen/Projekteinreicher:



VivaBack GmbH
Rathausplatz 29
3040 Neulengbach
Tel.: 0664/88610025
www.vivaback.com

Innovative Hinterachse mit Hochdrehzahl-Ansatz

Das Engineering Center Steyr präsentiert eine 48V e-Achse in P4 Konfiguration. Das Hochdrehzahlkonzept von 50.000 U/min garantiert eine hohe Leistungsdichte auf entsprechend geringem Platzbedarf.

In der P4 Konfiguration ist die Vorderachse konventionell durch einen Verbrennungskraftmotor angetrieben. An der Hinterachse befindet sich die 48V e-Achse bestehend aus Inverter, Elektromotor, Getriebe und Decoupling-Einheit. Zu den Vorteilen dieser Einstellung zählen die Möglichkeit zum elektrischen Einparken, die Allradfunktionalität auf rutschigem Untergrund, Unterstützung der Antriebsleistung und mögliche Energierückspeisung, resultierend in einer CO₂-Reduktion von bis zu 10%! Im Engineering Center Steyr hat man sich mit der Frage beschäftigt, ob ein Hochdrehzahl-Ansatz technisch erfolgversprechend ist. Im Zuge dessen wurde eine neuartige E-Maschine mit einer Drehzahl von 50.000 U/min (üblich max. 18.000 U/min) und einer Leistung von



19 kW entwickelt und in eine Achse integriert. Bei diesem Projekt wurde noch kein Schaltelement zum Entkoppeln der E-Maschine umgesetzt, d.h. diese Achse könnte in einem Fahrzeug nur bis zu maximal 100 km/h betrieben werden.

Unternehmen/Projekteinreicher:



Engineering Center Steyr GmbH & Co KG
Steyrer Straße 32, 4300 Sankt Valentin
Tel.: 07435/5010, <http://engineering.mpt.magna.com>

Ausgewählte Projekte



Temanit® halogenfrei flammgeschützte Kunststoffe sind eine neue Kombination modifizierter Polyolefine für sicherheitsrelevante Bauteile aus Kunststoff für Elektro- und Elektronikanwendungen.

Durch den Einsatz von Materialien und Additiven über den letzten Stand der Technik hinaus bietet Temanit® hervorragende Eigenschaften und dadurch breite Einsatzmöglichkeiten in allen gängigen Verarbeitungsverfahren. Die Kunststoffe erreichen niedrige Wärmefreisetzungsraten (HRR) auch bei dünnen Wandstärken und haben aufgrund der vorteilhaften chemischen Zusammensetzung besonders niedrige Rauchgastoxizität. Die Produkte zeichnen sich durch sehr gute mechanische Eigenschaften in Kombination mit hoher Chemikalienbeständigkeit und sehr guter Prozessstabilität aus. Alle Werkstoffe sind auf halogenfrei flammgeschützten Materialkombinationen aufgebaut, wobei bewusst auf

Ökologischer Flamschutz auf höchstem Niveau

problematische Chemikalien verzichtet wird. Die Produkte entsprechen dem neuesten Stand der europäischen Chemikalienverordnung (REACH) und sind für Anwendungen in den Bereichen Haushaltsgeräte, für Geräte der Unterhaltungselektronik, Elektrokleingeräte, Rohr- und Profilanwendungen sowie Automobilindustrie (E-Mobilität) und sogar Bahnanwendungen bzw. öffentlicher Verkehr, geeignet.

Unternehmen/Projekteinreicher:



POLYMERWERKSTATT GmbH
Dr.-Franz-Wilhelm-Straße 2
3500 Krens
Tel.: 02732/21002
www.polymerwerkstatt.at

Einreichungen



Ausführliche Informationen zu allen Einreichungen finden Sie unter:
www.infinoe.at

Innovationen aus Unternehmen

**EasyPren und XtraFlex -
PUR Walzenbeschichtungen**
asma GmbH
3970 Weitra, www.asma.at

EcoTop Wohnstudios
Bauatelier Schmelz & Salomon
3610 Wösendorf/Wachau, www.bauatelier.at

Walzenservicierwagen
BWME | WeißenböckMaschinenbau GmbH
2630 Ternitz, www.bwme.at

**Innovative Motorsägenhalterung
aus dem Waldviertel**
CEPAK GmbH
3970 Weitra, www.toolprotect.at

48V Hinterachse mit Hochdrehzahl-Ansatz
Engineering Center Steyr GmbH & Co KG
4300 St. Valentin, <http://engineering.mpt.magna.com>

F/LIST@HEATED STONE FLOORING
F. LIST GMBH
2842 Thomasberg, www.f-list.at

Geteilter Kebeanker
forstner glass+ GmbH
3300 Amstetten, www.forstnerglass.com

Sphaero³
Ing. Siegfried Manschein GesmbH
2191 Gaweinstal, www.manschein.at

Intelligente Light Engine für seriellen 3D Druck
In-Vision Digital Imaging Optics GmbH
2353 Guntramsdorf, www.in-vision.at

LISEC FastLane
LISEC Austria GmbH
3353 Seitenstetten, www.lisec.com

PharmaID
Medpol GmbH
3500 Krems, www.medpol.at

Temanit ® - fire resistant
POLYMERWERKSTATT GmbH
3500 Krems, www.polymerwerkstatt.at

Sonnenlicht-Milieu für Innenraum ohne Blendung
PRIVATE SOLUTIONS Ingenieurbüro e.U.,
Zweigstelle Ebreichsdorf
2483 Ebreichsdorf, <https://private-solutions.eu>

Smart Arena - Large Scale LED Lighting
soft-LED System GmbH
2700 Wiener Neustadt, www.soft-led-system.at

**Weltneuheit für die Untersuchung
von Käseemilch**
SY-LAB Geräte GmbH
3011 Neupurkersdorf, www.sylab.com

VivaBack - Rückengesundheit auf neuem Niveau
VivaBack GmbH
3040 Neulengbach, www.vivaback.com

Einreichungen



Ausführliche Informationen zu allen Einreichungen finden Sie unter:
www.infinoe.at

Innovationen **Wirtschaft 4.0**

RailEye 4.0 – AI aus NÖ für den Schienenverkehr

AVI Systems GmbH
3500 Krems, www.avi-systems.eu

Digitalisierung des Innovations Scoutings

DealMatrix GmbH
2752 Wöllersdorf, www.dealmatrix.com

joulie

EVN AG
2344 Maria Enzersdorf, www.evn.at

kollaboratives palettieren

HABA Verpackung GmbH
4441 Behamberg, www.haba.at

S.CAP – Fernüberwachung von Hydranten

HAWLE - Service GmbH
2544 Leobersdorf, www.hawle-service.at

SMS Teleswitch

intertechno Funk-Technik GesmbH
2344 Maria Enzersdorf, www.intertechno.at

4K UVX Extender

kvm-tec electronic gmbh
2523 Tattendorf, www.kvm-tec.com

Effiziente Füllstandmessung in der ATEX Zone 1

Microtronics Engineering GmbH
3244 Ruprechtshofen, www.microtronics.com

MP2.careweb

MP2 IT-Solutions GmbH
3910 Zwettl, www.mp2.at

Innovationen aus **Forschungseinrichtungen**

Schmierem ohne Schmierstoff

AC2T research GmbH
2700 Wiener Neustadt, www.ac2t.at

Mobiler berührungsloser Feldstärkesensor

Donau-Universität Krems
Department für Integrierte Sensorsysteme
2700 Wiener Neustadt, www.donau-uni.ac.at

Potentiostat zur Detektion von Wasserkeimen

Donau-Universität Krems
Zentrum für Wasser und Umweltsensorik
3500 Krems, www.donau-uni.ac.at

Druckbarer Sensor für die biomedizinische Analytik

Donau-Universität Krems
Department für Integrierte Sensorsysteme
3500 Krems, www.donau-uni.ac.at

SoniControl

Fachhochschule St. Pölten GmbH
Institut für Creative\Media/Technologies
3100 St. Pölten, www.fhstp.ac.at

ImmoAge

Fachhochschule St. Pölten GmbH
Institut für Creative\Media/Technologies
3100 St. Pölten, www.fhstp.ac.at

PixelVR Showroom

Fachhochschule St. Pölten GmbH
Medien und Digitale Technologien
3100 St. Pölten, www.fhstp.ac.at

VALiD – Visual Analytics in Data-driven Journalism

Fachhochschule St. Pölten GmbH
Institut für Creative\Media/Technologies
3100 St. Pölten, www.fhstp.ac.at

BlueDat

Fachhochschule St. Pölten GmbH
Medien und Digitale Technologien
3100 St. Pölten, www.fhstp.ac.at

Polysaccharidgele für medizinische Anwendungen

Universität für Bodenkultur Wien
Department für Chemie
Abteilung für Chemie nachwachsender Rohstoffe
3430 Tulln, www.chemie.boku.ac.at/wpf

Sponsoren



**Raiffeisen
Meine Bank**



EVN



Impressum

Herausgeber: *Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie*
3109 St. Pölten, Neue Herrengasse, Haus 14
Tel. 02742/90 05 DW 16764, Fax DW 16330, post.wst3@noel.gv.at, www.noel.gv.at

Redaktion und Text: *Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie: Mag. Christian Kirchberger*

Fotos: *WKNÖ und zur Verfügung gestellt*

Gestaltung: *DESIGN Sigrid Pürzl*

Druck: *Berger Print GmbH*



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Berger Print GmbH, UW-Nr. 1079



www.infinoe.at

Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie

beim Amt der NÖ Landesregierung
3109 St. Pölten
Landhausplatz 1, Haus 14
Tel. 02742/9005-16101
post.wst3@noel.gv.at

Technologie- und InnovationsPartner

Wirtschaftskammer Niederösterreich
Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten
Tel. 02742/851-16501
tip@wknoe.at
www.tip-noe.at